

Rückert, Friedrich: 66. (1839)

- 1 Das irdische an dir, Geschöpf, sind deine Glieder,
- 2 Vom Himmel hast du, sollst du haben dein Gefieder.
- 3 Dein Vorbild sei, o Mensch, so lang du Raupe bist,
- 4 Der Schmetterling, der ganz Flügel geworden ist.
- 5 Die edle Pflanze hat ein Baum sich ausgegliedert,
- 6 Und oben schwebt das Blatt im Sonnenschein gefiedert.
- 7 Sei von des Himmels Thau, der Pflanze gleich, begossen,
- 8 Daß wie an ihr das Blatt, an dir die Flügel sprossen!
- 9 Ums Haupt der Schönheit wallt dem Laube gleich die Locke,
- 10 Das Himmelslüfte sie zum Spiel herniederlocke.
- 11 Und wenn dich selbst es lockt zu spielen mit dem Duft
- 12 Der Locken, spiele fein mit ihm wie Himmelsluft.
- 13 Der Lock' ermangelt ein behaarter Thieretroß;
- 14 Bemäht ist edel nur der Leu und stolz das Roß.
- 15 Den Vögeln aber sind die Flügel angeboren,
- 16 Die Vögel haben sie behalten, wir verloren.
- 17 Daß du sie hattest, mahnt geflügelt dich der Traum,
- 18 Beschwingten Göttern gleich dich flügelnd übern Raum.
- 19 Nicht ehr behalten dort dich Götter zum Genossen,
- 20 Aus innrer Göttlichkeit bis dir die Flügel sprossen;
- 21 Bis — also kreist in sich mein Lied — ins Morgenroth
- 22 Entschwebt der Schmetterling, dem Eins ist Lieb' und Tod.